Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 38 (1963)
Heft: 8

Artikel: Die grossen Drei und ihre Bewohner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-103474

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

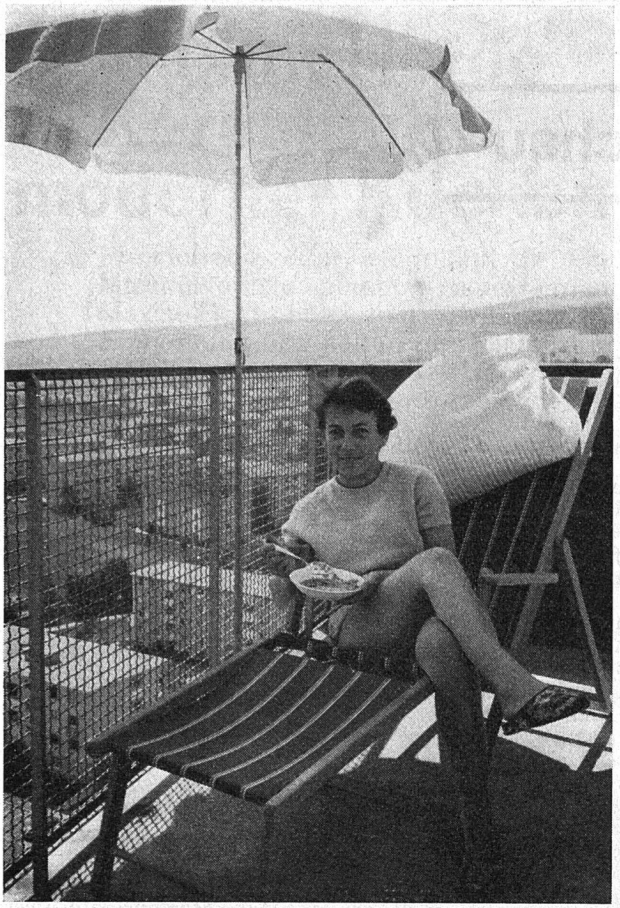
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

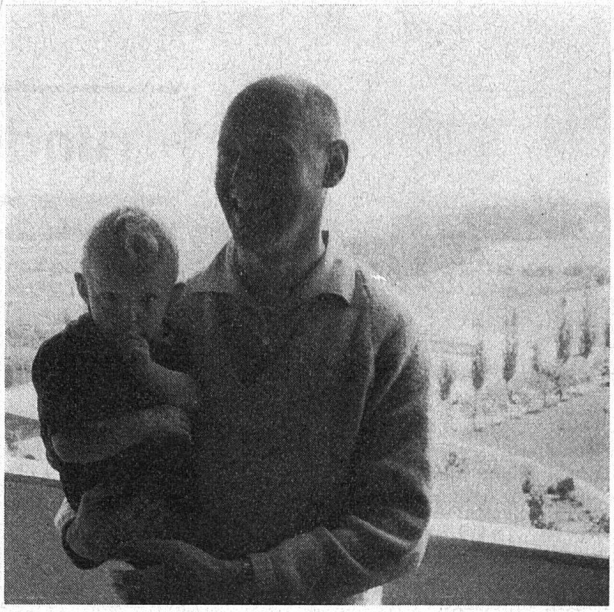
Die großen Drei und ihre Bewohner

Fährt man von Osten gegen Zürich, so erblickt man als erste Zeugen der nahen Stadt die drei Hochhäuser der äußersten Siedlung von Schwamendingen. Sie sind in der kurzen Zeit ihrer Existenz zum Wahrzeichen von Zürich 11 geworden, zum Sinnbild eines neuen, aufgeschlossenen und modernen Stadtteils.

Mancher, der diese drei Häuser betrachtet, stellt sich vielleicht die Frage, wie es sich so weit über der Erde – in der luftigen Höhe des 17. oder 18. Stockwerkes – wohnen läßt. Wie mancher beneidete schon diese Mieter zwischen Himmel und Erde und wie viele finden diese Art von Wohnen unsympathisch? Unser Reporter ließ es sich nicht nehmen, mit der «obersten Schicht» in Schwamendingen zu plaudern und sie für unsere Leser über das Leben und Wohnen in den obersten Stockwerken der «Großen Drei» zu befragen. Hier seine Interviews:

Im Hochhaus Luchswiesen trafen wir Frau Schieß, eine ehemalige Wirtin, die uns begeistert die prächtige Rundsicht zeigte. Frau Schieß hat ein Leben voller Arbeit hinter sich; sie fühlt sich glücklich, im obersten Stockwerk eines Hochhauses eine moderne und vor allem bequeme Wohnung besitzen zu dürfen. Sie möchte bis zu ihrem Lebensende hier wohnen. Allerdings fehlt ihr etwas der Kontakt mit den übrigen Hausbewohnern; aber Langweile verspürt sie deshalb nicht, denn von so hoher Warte aus sieht man immer etwas. «Im Quartier ist ja immer etwas los, und wenn man gut sieht wie ich, dann vergeht die Zeit im Nu.» Mit diesen Worten tröstete sie sich über den mangelnden Kontakt mit den Mitmietern.



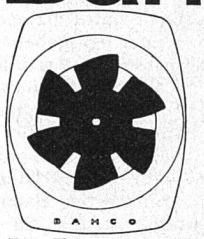


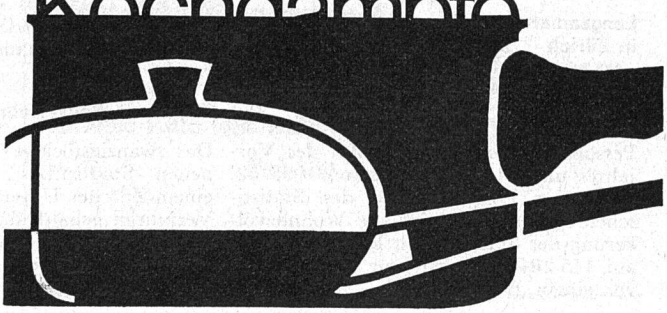
Eine begeisterte Hochhausbewohnerin trafen wir im Hochhaus Hirzenbach. «Seit ich hier droben wohne, fühle ich mich tagtäglich in den Ferien», sagte uns Fräulein Goldhagen, die von Beruf Korrespondentin ist. «Ich möchte nicht mehr in einem gewöhnlichen Wohnhaus wohnen», versicherte sie. «Hier oben kann man ungestört sonnenbaden, kann die frische Luft und die herrliche Rundsicht genießen.» Und mit Begeisterung zeigte sie uns in weiter Ferne die Umrisse der Stadt Winterthur. Von den übrigen Mietern des Hauses kennt sie sozusagen niemanden. Man grüßt sich, wenn man sich trifft, aber weiteren Konktat hat man nicht, und Fräulein Heidi Goldhagen glaubt, daß man diesen Kontakt ja auch gar nicht braucht. Es wohnen ja so viele Leute im Haus – fast wie in einer kleinen Stadt. Und doch hat man das Gefühl, man wohne in einem Einfamilienhaus – oder sogar in einem Ferienhäuschen.

«Meine Wohnung, das ist meine Alp», das sagte uns Herr Knecht, der im Hochhaus der Genossenschaft «Bahoge» wohnt. Von Beruf ist er Graphiker. Er ist Vater von zwei Kindern im Alter von vier und sieben Jahren. Als er das Erstaunen sah, das seine Bemerkung verursachte, erläuterte er: «Wenn ich Engländer wäre, dann wäre meine Wohnung bestimmt mein ‚Castle'; da ich aber Schweizer bin und meine Wohnung hoch oben liegt, ist es eben meine Alp. Es hat aber noch einen anderen Grund: ich freue mich immer über das heimelige Herdengeläute von nebenan. Mein nächster Nachbar in Luftlinie ist nämlich Freund Heß, der letzte Schwamendinger Bauer. Wenn er seine prächtige Viehherde auf die Weide treibt, wenn das Muhen und das Geschell der Glocken herauftönen, dann fühlt man in unserer Höhe eine eigenartige, heimelige Stimmung. Wegen der Kinder braucht man nicht allzu ängstlich zu sein. Sie gewöhnen sich sofort an die Höhe und wissen, daß jedes unbefugte Klettern auf Fenstersimsen und Balkonen gefährlich ist.» Alles in allem, auch Herr Knecht möchte nie mehr tauschen, er freut sich wie die Großzahl der anderen Bewohner an der freien Sicht, an der guten Luft, an Licht und Sonne.

Zyt-Preß

Bahco Silent



Küchenventilator sorgt für frische Luft in der Küche. Rasch, leise und gründlich saugt er die Kochdämpfe an der Quelle ab. Preis Fr. 186.-
Verkauf durch Installationsfirmen.
Prospekt durch die Generalvertret.
Walter Widmann AG Löwenstr. 20,
Zürich 1 Telephon (051) 27 39 96

Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe
Kochdämpfe